

Anlage zu TOP 8

Anfrage Br / 6 / 2021 von Frau Pesch-Kolarczyk vom 03.03.2021: „Nutzung Senioren Mehrgenerationenhaus“

Anfrage:

„Könnten Sie darüber hinaus diesen auch an den betreffenden Fachbereich weitergeben, mit meinen folgenden Fragen dazu? Mit der Bitte diese bis zum AFSV am 15.3. zu beantworten - entweder schriftlich an alle oder im Ausschuss. Meine Fragen bitte mit dem Brief des SBR an die Mitglieder senden, so dass u.U. zwischenzeitlich keine doppelten Fragen bei Euch eintrudeln.

Fragen zum Brief des SBR:

1. Kennt die Amtsverwaltung die vom SBR angesprochene Thematik?
2. Gab es seitens der Amtsverwaltung Überlegungen ein "Haus für Senioren" zu planen? Wurden hierzu einmal schon (lose) Überlegungen o.ä. gegenüber Dritten geäußert?
3. Gab es Gespräche mit der AWO bzgl. Seniorentreffs?
4. Sofern es Überlegungen hierzu gab (siehe Punkt 3), stand tatsächlich die Übernahme von Mietkosten im Raum?
5. Sofern hierzu weder Überlegungen noch Äußerungen zum Thema stattgefunden haben, wie schätzt die Amtsverwaltung die Möglichkeiten solch einer Idee ein?
6. Welche anderen/weiteren Lösungen könnte die Amtsverwaltung zu diesem Thema vorschlagen bzw. für realisierbar halten?
Insbesondere zur Frage des SBR, welche Räume sie zukünftig für ihre Veranstaltungen kostenfrei nutzen können.

Antwort Herr Nissen vom 03.03.2021:

„Sehr geehrte Frau Pesch-Kolarczyk,

derartige Pläne und Zusagen sind mir nicht bekannt.

Im Frühjahr 2020 gab es ein gemeinsames Treffen mit Frau Schweers (Vorstand AWO Bezirksverband), Frau Günther, Herrn Anspach, Frau Warwas, Frau Hanack und mir.

Aufgrund der Platznot im MGH sollte die Tagesbetreuung in die Räume des AWO-Ortsverbandes ziehen. Frau Schweers erläuterte ihr Konzept und die Anbindung zur Pflegestation und dem „Brücker Herz“. Somit bestünde wieder das ursprüngliche Nutzungskonzept für die „Alte Korbmacherei“ und ein Umbau würde sich dort erübrigen.

Bei einer Neuaufteilung der Räume hätte auch weiterhin die Möglichkeit bestanden, den großen Raum für Veranstaltung zu nutzen. Mit Sicherheit auch für den Seniorenbeirat.

Eine Zusage, dass die Stadt ein „Haus für Senioren“ errichtet, wurde nicht getätigt. Auch nicht, dass die Stadt entstehende Kosten trägt. Im Gegenteil! Ich erinnerte Frau Schweers an die bestehende Vereinbarung. Sie sicherte mir zu, dass keine Mehrkosten für die Stadt Brück entstehen.

Dennoch steht die Frage seit Anbeginn des MGH. Der Seniorenbeirat möchte gerne kostenlos nutzen. Dem versucht die AWO, als Träger des Hauses, weitestgehend nachzukommen. Jedoch gibt es hier eine allgemeingültige Nutzungsordnung mit entsprechenden Nutzungsentgelten.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Nissen“

Ergänzung durch Frau Hanack vom 03.03.2021:

„Seit 2017 erhält die Stadt Brück aus dem Bundesprogramm MGH eine jährliche Förderung für das MGH. Die Arbeit und Förderung von Senioren ist, neben der Arbeit mit Jugendlichen wichtiger Bestandteil des MGH's und der Förderung.

Frau Warwas und ihr Team sind immer darauf bedacht, für alle Nutzer ein Ohr zu haben. Da es sich beim MGH um ein öffentliches Gebäude handelt ist das Team an Hausordnung und Regeln gebunden.

Gerade zwischen der Lockdown-Phase, als bedingte Öffnungen unter strengen Hygienebedingungen möglich waren, war auch das Haus für die Senioren geöffnet, allerdings nur mit Maske und auf Grund der Raumgröße nur mit 5 Personen. Da der Seniorenbeirat sich nicht in kleinere Gruppen und mit Maske treffen wollte, schlug Frau Warwas vor, im AWO Treff nachzufragen, da dort mehr Platz ist, so das alle 12-14 Senioren sich treffen könnten.“

(Aw gesendet an Frau Pesch-Kolarczyk und Cc Herrn Schimanowski am 15.03.2021)